

Rede anlässlich

Verleihung der Wirtschaftsmedaille 2022

an Frau Roswitha Keppler

am 1. Dezember 2022

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Sehr geehrte Frau Keppler,

vor Ihre Ehrung möchte ich zunächst eine Zahl stellen:

Die rund 140.000 Betriebe des baden-württembergischen Handwerks erzielten im vergangenen Jahr mit rund 805.000 Beschäftigten einen Umsatz von 110 Mrd. Euro.

Das Handwerk ist also nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, auch in einem hochindustrialisierten Land wie Baden-Württemberg.

Und mehr noch: Wohlstand und Lebensqualität im Land verdanken wir maßgeblich der individuellen Wertarbeit im Handwerk.

Während der Coronapandemie, als viele Friseurbetriebe schließen mussten, ist uns plötzlich wieder bewusstgeworden:

Unsere Versorgung, unser Wohlbefinden und unser äußeres Erscheinungsbild hängen nicht zuletzt vom Handwerk ab.

Wir alle schauen mit Bewunderung auf das Handwerk, weil in ihm noch der unmittelbare persönliche Einsatz und das individuelle Können des handwerklich Tätigen für das von der Hand gefertigte Produkt sichtbar wird.

Und gerade diese individuelle Wertarbeit macht ja den Reiz des Friseurhandwerks aus.

Denn Sie bringen mit Schere, Bürste und Kamm und einer guten Beratung Persönlichkeiten zur Geltung und setzen modische Haartrends gekonnt in Szene.

Sehr geehrte Frau Keppler,

nach Ihrer Meisterprüfung im Jahr 1981 haben Sie sich bald selbstständig gemacht und haben einen Friseursalon in Oberreichenbach eröffnet.

Seitdem haben Sie sich in vielfältigen Funktionen in den Gremien des Handwerks engagiert, so über Jahrzehnte in der Friseur-Kosmetik-Innung Calw, bei der Sie bis heute als Obermeisterin tätig sind.

Mit Ihrem reichen Schatz an Wissen und Erfahrungen, mit Ihrer Vitalität und Ihrer bodenständigen Verwurzelung in der Heimat haben Sie Ihre Arbeitskraft umfassend in den Dienst des heimischen Handwerks gestellt.

Von Ihren zahlreichen Ehrenämtern ist insbesondere Ihre Wahl zur Kreishandwerksmeisterin Calw im Jahr 2005 zu erwähnen.

Diese Funktion übten Sie bis in das Jahr 2020 aus. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Kontext Ihr berufsständisches Engagement für die Ausbildung und die Sicherung des handwerklichen Nachwuchses im Fachverband Friseur und Kosmetik sowie an den Berufsschulen im Landkreis Calw.

Sie erhielten nach Ihrem Ausscheiden nicht nur den Titel einer Ehrenkreishandwerksmeisterin.

Über einen langen Zeitraum waren Sie auch eine von nur drei Kreishandwerksmeisterinnen in ganz Deutschland.

Zwar wird inzwischen jeder fünfte Handwerksbetrieb in Land und Bund von einer Frau geführt.

Doch trotz dieser steigenden Tendenz besteht hier noch reichlich Luft nach oben, und wir dürfen deshalb in unseren Bemühungen nicht nachlassen, das Interesse junger Frauen für einen handwerklichen Ausbildungsberuf zu wecken.

Sie, liebe Frau Keppler, sind dafür Vorbild und Ansporn zugleich.

Ihre Auszeichnung soll deshalb auch eine Ermunterung für junge Frauen sein, einen Handwerksberuf zu ergreifen und sich in den Gremien des Handwerks zu engagieren.

Sehr geehrte Frau Keppler,

es kommt von Herzen, wenn ich Ihnen heute mit der Überreichung der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg Danke sage für Ihre herausragenden Verdienste um das Friseurhandwerk im Landkreis Calw und weit darüber hinaus.

Herzlichen Glückwunsch!